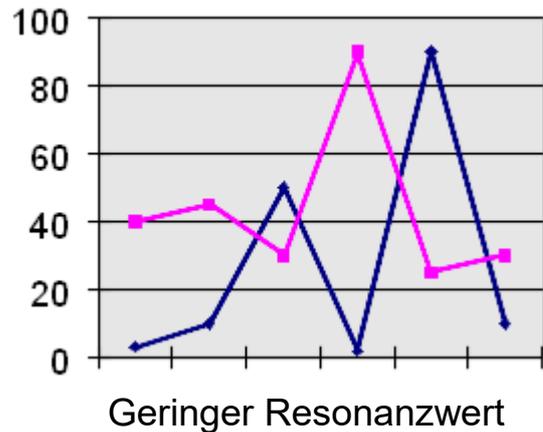
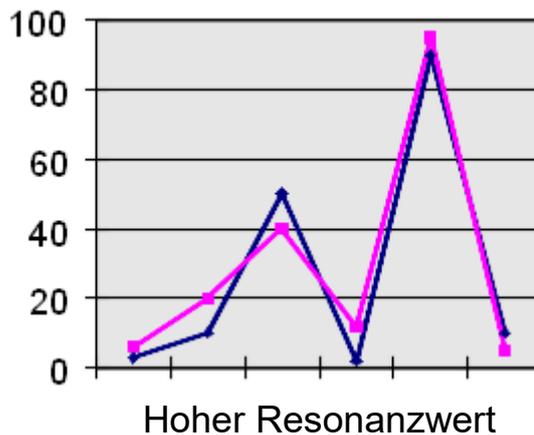


## Die Funktion des Kybertron Delta

### Die Kybertron-Resonanzmessung mit Schwingungsvergleich

Bei der bioenergetischen Analyse mit dem Kybertron Delta werden Schwingungsmuster miteinander verglichen:



- Das erste Muster ist das **Personenmuster** (zusammengestellt aus Name, Vorname, Ort, Geburtsdatum, Foto)
- Das zweite Muster ist das **Inhaltsmuster** (zusammengestellt aus dem Inhalt eines jeden Datensatzes einer Liste).

Für jeden Datensatz der Liste werden Personenmuster und Inhaltsmuster übereinandergelegt.

- Je mehr Berge und Täler beider Muster übereinstimmen, desto höher ist der Resonanzwert.

Dieser Vorgang wird für alle Zeilen der Liste wiederholt, und das Programm merkt sich die Zeilen mit den höchsten Resonanzwerten. Ein solcher Test ist beim Kybertron Delta in wenigen Sekunden abgeschlossen.

Die Resonanzwerte werden zusammengefasst und in der Auswertung genannt.

Ein nach kurzer Zeit wiederholter Test ergibt gleiche oder ähnliche Ergebnisse.

### Überprüfung mit dem kinesiologischen Muskeltest

Der kinesiologische Muskeltest bietet die Möglichkeit, die Ergebnisse in Bezug zum Körper zu stellen. Die Anzeige der Unterladung (Schwäche) eines Chakras lässt sich mit dem Muskeltest nachprüfen: Der Indikatormuskel zeigt eine Schwäche an, wenn das betreffende Chakra berührt wird, oder wenn die Hand in die Nähe des Chakras gehalten wird (siehe Manual).

Zuerst wird das Auraprogramm übertragen, danach das schwache Chakra als Thema im Hauptprogramm eingegeben. Nach dem Ablauf der Übertragungen ist der Muskel-



test bei genau gleicher Durchführung grundsätzlich stark.  
Dadurch lassen sich sowohl die Anzeige der Werte als auch der Behandlungserfolg überprüfen.



### Die bioenergetischen Werte

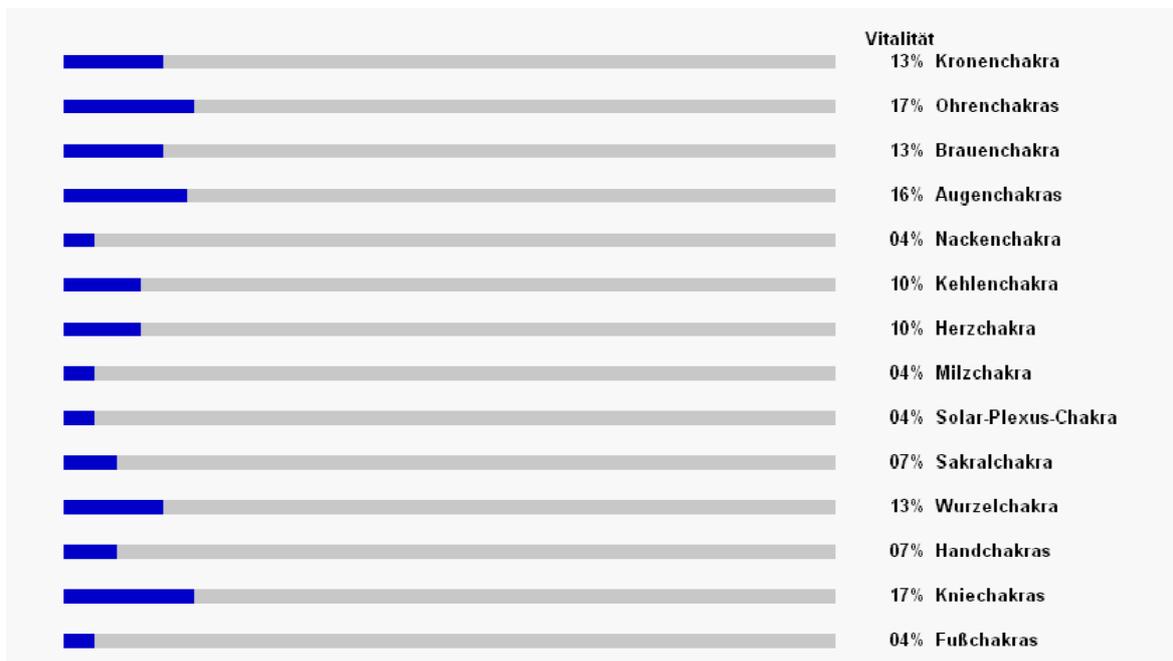
Sie werden - wie beschrieben - durch das Resonanzverfahren ermittelt, indem das Personenmuster den Inhaltsmustern gegenübergestellt wird.

- Unterladungen deuten auf eine bioenergetische Schwäche mit Erschöpfung hin.
- Überladungen haben mit Stress und Überforderung zu tun.

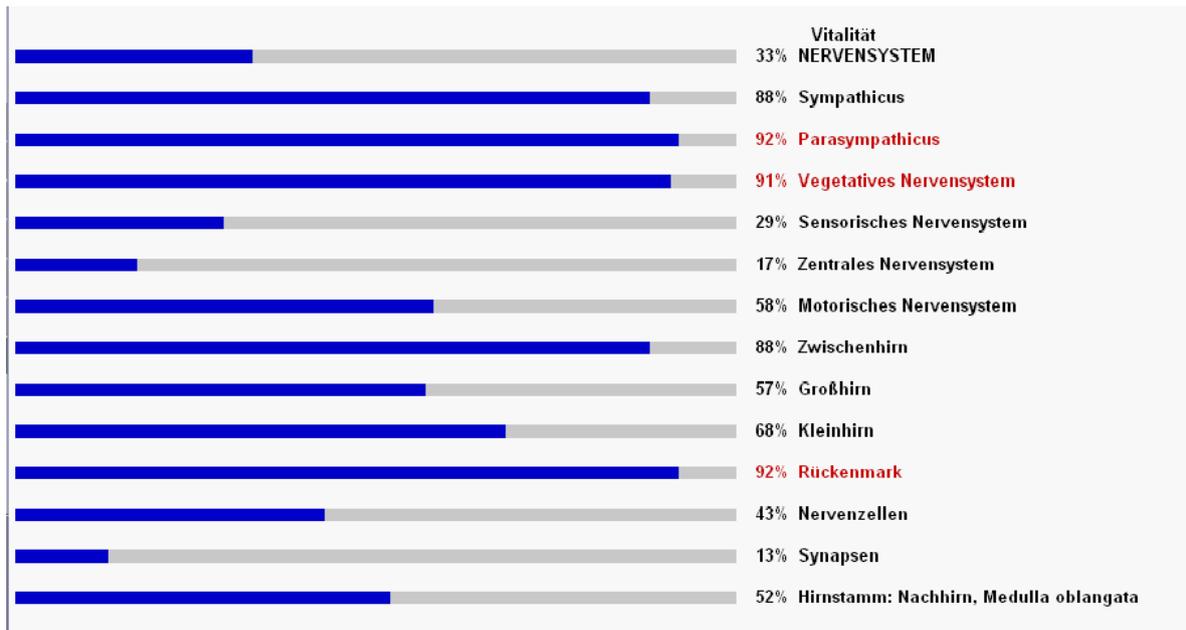
Beide können sich auf den gesamten Menschen oder auf einzelne Organe beziehen.

### Beispiele

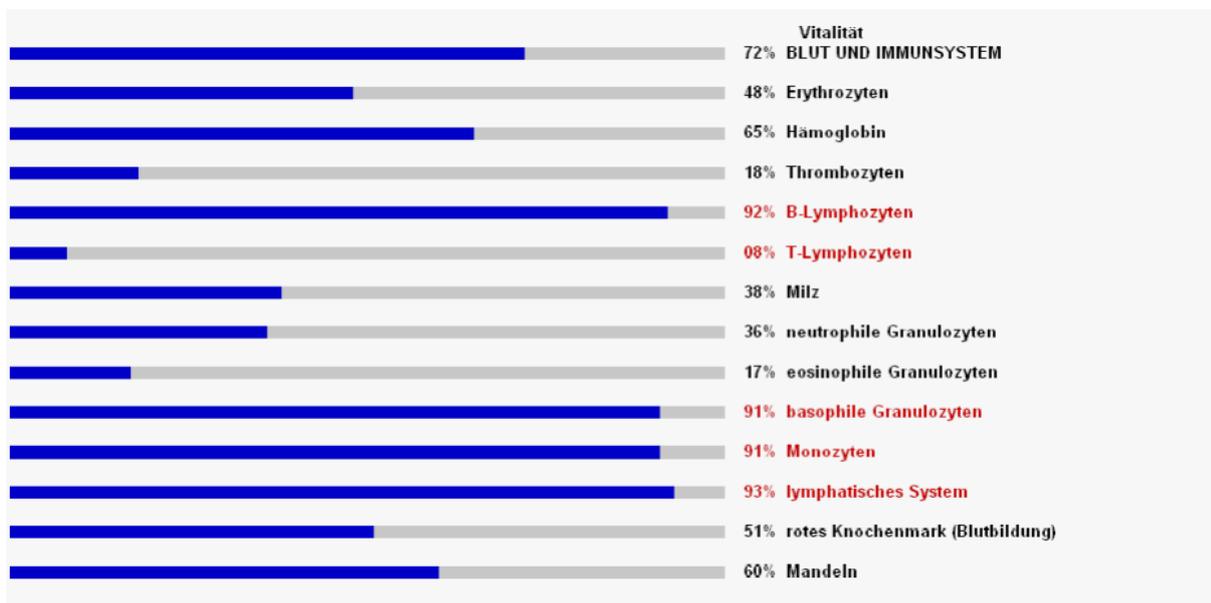
In den folgenden Beispielen werden typische Grafiken der bioenergetischen Werte verschiedener Personen gezeigt.



**Beispiel 1:** Komapatientin mit Lungenentzündung



**Beispiel 3:** Eine Frau mit Migräne



**Beispiel 4:** Störung des Immunsystems mit Schwindel und Kopfschmerzen

## Die Übertragung

Nach der Fertigstellung der Analyse können die Inhalte der Auswertung gesendet werden.

Dabei werden die Inhalte vom Programm automatisch in Frequenzen umgewandelt. Es entstehen elektromagnetische Impulse wechselnder Frequenz, die über den Kopfhörerausgang zum Gerät geleitet und dort verstärkt werden. Die bioenergetischen Informationen verbinden sich mit den elektromagnetischen Impulsen, werden von diesen getragen und in das morphogenetische Feld transportiert.

Es gibt einige Beispiele für diese Wechselwirkung zwischen elektromagnetischen Feldern und bioenergetischen Feldern:

1. Ein Transistorradio spielt nur schwach, weil der Empfang schlecht ist.  
Wenn man sich in die Nähe des Radios begibt (ohne es zu berühren), wird der Empfang besser.
2. Ein Akupunkturmeridian ist anatomisch nicht nachweisbar.  
Dennoch fließt beim lebenden Organismus ein elektrischer Strom leichter von Meridianpunkt zu Meridianpunkt als an anderen Orten außerhalb der Meridiane.
3. Beim Kirlian-Gerät wird die Aura mit Hilfe eines schwingenden elektromagnetischen Feldes abgebildet.

Auch beim Kybertron Delta wird diese Wechselwirkung verwendet: Durch die kombinierte Aktion von einem Orgonfeld und einem schwingenden elektromagnetischen Feld wird das morphogenetische Feld des Menschen erreicht.

Die Übertragung der Schwingungen ist real und nicht nur virtuell. Die Wirkung der Übertragung ist deutlich spürbar und messbar (siehe [www.kybertron.ch](http://www.kybertron.ch) > Forschung), das bioenergetische Feld des Menschen dehnt sich aus, die Organe erhalten mehr Energie, und der ganze Körper kann sich entspannen.